

Offene Ganztagschule – pädagogisches Konzept – Stand: 28.11.2017

Grundsätze und Ziele

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 hat die damalige IGS Ahrensburg ihre Arbeit als Offene Ganztagschule (OGS) aufgenommen. Diese ist nun (im Schuljahr 2017/18) im inzwischen dreizehnten Jahr eine längst etablierte Ergänzung zum Unterricht und bildet mit diesem eine auf Dauer angelegte pädagogische Einheit. Die Offene Ganztagschule soll ergänzend zum Unterricht die Bildungschancen junger Menschen erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen fördern und Benachteiligungen abbauen.

Kooperationspartnerschaft

Die SLG Ahrensburg und die Stadt Ahrensburg als Schulträger erfüllen diese Ziele, Grundsätze und Förderungsvoraussetzungen verlässlich. Die Stadt Ahrensburg ist Träger der Offenen Ganztagschule der SLG. Als Zuwendungsempfänger setzt sie gemeinsam mit der SLG die Landesrichtlinie Ganztagsbetreuung um. Die geforderte Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe ist gewährleistet. Durch Kursangebote und Kooperationsvereinbarungen im Offenen Ganztags (z.B. städtische Jugendpflege, Schulsozialarbeit, DLRG, Fechtclub, Tischtennisverein) öffnet sich die Schule gegenüber ihrem Umfeld.

Finanzierung

Die Finanzierung wird primär durch eine zweckgebundene Landeszuwendung für Personal- und Sachausgaben in Form eines Zuschusses im Wege der Festbetragsfinanzierung sichergestellt. Zudem erhält die OGS für Personal- und Sachmittel Zuschüsse durch die Stadt Ahrensburg. Zusätzlich ist die OGS auf die Erhebung eines geringen Elternbeitrages (unabhängig von der Anzahl der belegten Kurse oder Kurstage) sowie anteiliger, angebotsabhängiger Umlagen angewiesen. Der Jahresbeitrag entfällt für Schüler*innen, die lediglich Förderangebote im Rahmen der Ganztagschule wahrnehmen oder kann auf formlosen Antrag hin auch für die Teilnahme an den Neigungsangeboten vom Förderverein der Schule übernommen werden. Ergänzend werden Erziehungsberechtigte bei der Beantragung von Leistungen aus dem öffentlichen Bildungs- und Teilhabepaket unterstützt.

Zeitstruktur und Mittagsversorgung

Die schulischen Betreuungs- und Ganztagsangebote werden außerhalb und ergänzend zum Unterricht durchgeführt, mindestens montags bis donnerstags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr. Das Ganztagsprogramm wird eng mit der Schulleitung abgestimmt. Der offene Zugang für alle Schüler*innen und die grundsätzliche Freiwilligkeit der Teilnahme werden durch das Anmeldeverfahren am Beginn eines jeden Schuljahres gesichert. In die Anmeldung der Schüler*innen sind neben den Lehrkräften auch die Erziehungsberechtigten (verbindliche Rückmeldung für die Jahrgänge 5 – 8) eingebunden. Die Ganztagskurse werden in der Regel wöchentlich über das gesamte Schuljahr angeboten, die Teilnahme ist nach einem Probetermin für mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich. Die Cafeteria bietet an den Tagen mit Ganztagsbetrieb Mittagessen (auch vegetarisch) an. Eine ausreichende Mittagspause (mindestens 30 Minuten) wird für kursteilnehmende Schüler*innen gewährleistet.

Angebot – Art und Umfang

Inhaltlich teilt sich das Ganztagsangebot (mindestens 40 Wochenangebote) grundsätzlich in Förderangebote und Neigungskurse auf. Die Förderangebote unterscheiden sich in unterrichtsnahe Kurse (z.B. tägliche Hausaufgabenbetreuung und Lern- /Sprachförderung) und weitere Angebote zur Stärkung der Selbstkompetenz (z.B. Konfliktlotsenausbildung, Rettungsschwimmen, Schule ohne Rassismus). Die Neigungsangebote umfassen musisch-künstlerische Kurse (z.B. Gitarren, Chor, Theater AG, Kreativ-Werkstatt), handwerklich-technische und naturwissenschaftliche Angebote (z.B. Holz- und Metallbearbeitung, Jugend forscht) sowie Bewegung, Spiel und Sport (z.B. Jazztanz, Fechten, Kanu, Klettern). Zusätzlich werden Kurse zur gesunden Ernährung (Kochen und Backen)

und geschlechtsspezifische Kurse angeboten. Ergänzt wird das verbindliche Wochenprogramm durch offene Angebote wie die Bibliothek und den Jugendclub. Dieser selbstorganisierte Raum wird durch eine FSJ-Stelle (5 Tage/Woche) sowie ein Team von Schüler*innen betreut und trägt auch zu einer aktiven Pausengestaltung bei. Zudem finden sich im Ganztagsprogramm Workshop-Angebote (z.B. Erste-Hilfe-Kurse), die teilweise auch außerhalb der üblichen Kurszeiten (z.B. am Wochenende) angeboten werden.

Die Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung sowie das Betreuungsangebot in den Randstunden stellen dabei einen qualitativen Angebotsschwerpunkt dar.

Personal und Räumlichkeiten

Der Mix der Kursleitungen aus Festangestellten (Stadt Ahrensburg), Kooperationspartner (Vereine, Personaldienstleister), Einzelpersonen (Eltern, Externe) sowie Lehrkräften und Schüler*innen der SLG hat sich bewährt und trägt zur Vielfalt, Qualität und Verlässlichkeit des Kursangebotes bei. Insbesondere die Angebote der letztgenannten Gruppe berücksichtigt die Teilhabe der Schüler*innen in der Gestaltung und Durchführung der Ganztagsangebote. Die Stadt stellt die Mittel für die Absicherung und Ergänzung der Kursangebote, eine FSJ-Stelle (19,5 Wochenstunden), für die Koordination des Ganztages eine pädagogische Fachkraft (19,5 Wochenstunden) sowie eine Bürofachkraft (5 Wochenstunden) zur Verfügung.

Für die Organisation des Ganztagsbetriebes werden der OGS gemäß der Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagschulen ergänzend zwei Lehrerwochenstunden zur Verfügung gestellt.

Die Kurse werden, sofern möglich, in den dafür geeigneten Räumen der Schule durchgeführt. Grundsätzlich stehen dafür alle Klassen- und Fachräume sowie die Sporthalle zur Verfügung.

Evaluation

Durch eine detaillierte Dokumentation und Erfassung der Teilnahme unserer Schüler*innen kann die erfolgreiche Wahrnehmung der Offenen Ganztagschule seit ihrem Beginn belegt werden. So liegt die durchschnittliche Teilnahme in der gesamten Sekundarstufe I beständig bei ca. 60 %, in der Jahrgangsstufe 5/6 bei 80 – 90 %. Die durchschnittliche Anzahl der belegten Kurse je Schüler/-in ist seit dem Start ständig gestiegen (wöchentlich ca. 500 Kursbelegungen von ca. 300 unterschiedlichen Schüler*innen).